

Die deutschen Nationalspieler Ilkay Gündoğan und Mesut Özil haben viel Kritik einstecken müssen, nachdem sich mit dem türkischen Präsidenten Erdoğan auf einer Wahlkampfveranstaltung in England fotografieren lassen haben.

Gündoğan überreichte Erdoğan darüber hinaus ein Trikot seines Clubs Manchester City mit der Aufschrift „Respekt an meinen Präsidenten der Republik“.

Die Aktion stieß in Deutschland auf starke Kritik.

So meinte Cem Özdemir (Bündnis 90/Die Grünen): „Der Bundespräsident eines deutschen Fußballnationalspielers heißt Frank-Walter Steinmeier, die Bundeskanzlerin Angela Merkel und das Parlament heißt Deutscher Bundestag und sitzt in Berlin, nicht in Ankara. (...) Anstatt Erdoğan diese geschmacklose Wahlkampfhilfe zu leisten, wünsche ich mir von den Spielern, dass sie sich aufs Fußballspielen konzentrieren und noch einmal die Begriffe Rechtsstaatlichkeit und Demokratie nachschlagen.“

Team-Chef Oliver Bierhoff äußerte sich folgendermaßen: „Die beiden waren sich der Symbolik und Bedeutung dieses Fotos nicht bewusst, aber natürlich heißen wir die Aktion nicht gut und besprechen das mit den Spielern“

Gündoğan selber äußerte sich in einer Stellungnahme wie folgt: „Es war nicht unsere Absicht, mit diesem Bild ein politisches Statement abzugeben, geschweige denn Wahlkampf zu machen. Als deutsche Nationalspieler bekennen wir uns zu den Werten des DFB und sind uns unserer Verantwortung bewusst. Fußball ist unser Leben und nicht die Politik.“^{1 2}

Im Folgenden wollen Simon und ich darüber diskutieren, was wir von der Aktion halten.

¹ http://www.kicker.de/news/fussball/nationalelf/723847/artikel_nack-kritik-an-erdogan-treffen_guendogan-erklaert-sich.html

² <http://www.faz.net/aktuell/sport/fussball-wm/dfb-spieler-oezil-und-guendogan-posieren-mit-erdogan-15589331.html>